



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

319 (2.7.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-323873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-323873)

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Fernsprechnummern:
Oberleitung u. Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung 541
Schriftleitung 577
Veranstaltung u. Verlags-
buchhandlung 218 u. 7569

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung
Schluß der Anzeigen-Aannahme für das Mittagblatt morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr
Zweigdruckerei in Berlin

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 319. Mannheim, Freitag, 2. Juli 1915. (Mittagblatt.)

Was geht in Rußland vor?

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

194521 Gefangene.

Wien, 1. Juli. (Öst. Reichamtlich.)
Amlich wird verlautbart: 1. Juli 1915
mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

In Ostgalizien dauern die Kämpfe an der Gula-Lipa und im Raume östlich Lemberg fort. Unsere Truppen sind an mehreren Stellen auf den Höhen östlich der Gula-Lipa vorgeedrungen und in die feindlichen Stellungen eingebrochen. Ebenso gelang es den verbündeten Truppen, abwärts Kobryn nach erbittertem Kampfe das Ostufer zu gewinnen. Am Dnjestr herrscht volle Ruhe. Im Quellgebiet des Dnepr wurde Zamoss besetzt. Die Höhen nördlich der Tanew-Niederung wurden in ihrer ganzen Ausdehnung in Besitz genommen.

Westlich der Weichsel folgten unsere Truppen dem weichenden Gegner bis vor Lwow.

Die Gesamtbeute der unter dem österreichisch-ungarischen Oberkommando im Nordosten kämpfenden verbündeten Truppen pro Juni beträgt: 521 Offiziere, 194000 Mann, 93 Geschütze, 364 Maschinengewehre, 78 Munitionswagen, 100 Feldbahnwagen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Der gestern Nachmittag von mehreren feindlichen Infanterie-Divisionen erneuerte allgemeine Angriff gegen unsere Stellungen am Rande des Plateaus von Dobberdo wurde überall unter schweren Verlusten der Italiener abgelenkt. Der Hauptstoß des Feindes richtete sich gegen die Front Sagrado-Monte Cosich nördlich Ronfalcone. Bei Selz und Sermegliano drangen die Italiener in unseren vordersten Graben ein. Gegenangriffe unserer tapferen Infanterie warfen jedoch den Feind wieder in das Tal zurück. Die Hänge des Monte Cosich sind mit italienischen Leichen bedeckt.

Ein abends angelegter Vorstoß gegen die Höhen östlich Ronfalcone, ein Angriff nördlich Sagrado und mehrere kleinere Vorstöße gegen den Görzer Brückenkopf brachen gleichfalls zusammen. Nach dieser Niederlage des Feindes trat Ruhe ein. Gehobener Stimmung sind unsere unerschütterlichen Truppen im festen Besitz aller ihrer Stellungen zu neuem Kampfe bereit.

Im nördlichen Tsongobtschnitt und an der Rärntner Grenze hält das Geschütze an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Söfer, Feldmarschallleutnant.

Der König von Bayern in Wien.

Wien, 2. Juli. (Öst. Reichamtlich.) Der Kaiser hat gestern vormittag halb 11 Uhr im Schönbrunner Schloß den Besuch König Ludwigs III. von Bayern entgegengenommen. Der Kaiser trug bei dem Empfang die Uniform als Chef des kgl. bayr. Infanterieregiments 13 und König Ludwig die Uniform als Oberstinhaber des Infanterieregiments 62. Die gegenseitige Begrüßung der beiden Majestäten war ungemein herzlich und freundschaftlich. Der König blieb länger als eine halbe Stunde in den Gemächern des Kaisers und stellte diesem dann den bayer. Kriegsminister General der Kavallerie Freiherrn Aech von Kressenstein vor. Um 12 Uhr mittags fand eine Frühstückstafel im Warmbade der Hofburg statt, an der außer den beiden Majestäten Erzherzog Franz Salvator mit seinem Oberhofmeister Freiherrn von Lederer, der erste Oberhofmeister Herr Montemovo und aus der Begleitung des Königs Oberhofmeister Freiherr von Leonrod, Stabsarzt von Dandl, Generaladjutant von Balthar, der Bevollmächtigte vom Großen Hauptquartier Freiherr v. Nagel zu Nidley, Flügeladjutant Oberst v. Galtell und der bayer. Gesandte Freiherr von Lucher teilnahmen.

Wien, 2. Juli. (Öst. Reichamtlich.) Gestern nachmittags um 5 Uhr hat im Antoinette-Zimmer des Schönbrunner Schloßes ein Dinner stattgefunden, dem der König Ludwig III. von Bayern, Erzherzog Karl Franz Josef, die Erzherzogin Jitta und Erzherzog Franz Salvator beizuhatten. Gleichzeitig fand in der Hofburg Marjallkaffel statt, zu dem die Begleitung des Königs, der bayerische Gesandte Freiherr von Lucher, sowie der Oberst Graf Baden geladen waren.

Am Nachmittag machte König Ludwig von der Hofburg aus einen Spaziergang nach den schönsten Plätzen der Stadt. Der König wurde vielfach erkannt und ehrenbeiläufig begrüßt.

Die innere Krise des Zarenreiches.

Rußland macht augenblicklich eine seiner größten inneren Krisen durch, schrieb in diesen Tagen ein italienischer Korrespondent in Petersburg. Was an Nachrichten aus dem Zarenreiche zu uns dringt, läßt keinen Zweifel, daß Rußland im Innern tatsächlich unter der Wirkung seiner Niederlagen die bestigsten Erschütterungen erfährt. Wir haben die furchtbaren Deutschenpogrome in Moskau erlebt; jede neue Meldung, die über sie zu uns kommt, macht deutlich, daß sie Anzeichen jähwucher innerer Wut sind; so wird jetzt noch bekannt, daß die Moskauer Truppen sich geweigert hätten auf die Klänge zu schießen und Mitleid aus anderen Garnisonen herbeigeht werden mußte. Als eine Folge der Exekution in Moskau wird der Aufstand der bereits beschlossenen Einberufung der zweiten Kategorie des Landsturm bezeichnet. Wir haben dann den Sturz zweier Minister gesehen und einen lebhaften Meinungsstreit über die Einberufung der Duma, über die

Notwendigkeit tiefgreifender innerer Reformen. Dieser hat nur mit einem Kompromiß zwischen Liberalen und Reaktionen gendel. Die Duma wird einberufen, aber erst für den August. Der Zar redet in tönenden Worten zu nationales Kraftentfaltung auf. Für uns kommt in Frage, welche Rückwirkung diese Vorgänge auf die internationale Lage haben werden. Mit anderen Worten, bedeuten sie den Beginn einer Revolution oder den Anfang neuer Kraftanstrengungen gegen den äußeren Feind? Die Anschauungen über diese einschneidende Frage gehen auch bei den Kennern und Eingeweihten noch recht weit auseinander. Die einen sehen in den stürmischen Vorgängen Ausbrüche geistiger Wut, die sich in den Entschluß umsetzen, mit allen für Rußland noch verfügbaren Kräften den Kampf gegen Deutschland weiterzuführen. Kaiser Nikolaus persönlich denke nach dem Fall Lemberg weniger an Frieden als an Rache. Mit englischem und amerikanischem Geld und mit amerikanischem Kriegsmaterial hoffe man aus dem tatsächlich noch unerschöpflichen russischen Munitionsmaterial neue Heere ins Feld stellen zu können, nicht bloß für Awoche, sondern spätestens nach einigen Monaten, auch zu einem erneuten Vormarsch. Gewiß sei hierbei ein gutes Teil der bekannten russischen Selbsttäuschung im Spiel und das Bedürfnis, die Verbündeten, wie die Gegner zu blenden. Aber aus allen Einbildungen schäle sich doch als für uns beachtenswerte Tatsache heraus, daß Rußland sich nicht für besiegt erkennt und nicht friedenswillig ist. Die Anschauungen eines russischen Zusammenbruchs, mit denen ein Teil unserer Presse in diesen Tagen freigebig ist, können zu früh. Auch von Wien aus kommen heute Warnungen vor Ueberfälligkeit der inneren Vorgänge in Rußland. Nach Ansicht dortiger erfahrener Politiker und militärischer Fachleute solle man auf die innerpolitische Krise in Rußland nicht verfrüht Hoffnungen setzen. Ein neues Moment der Lase sei lediglich die Einstellung der albernem Siegesillusion und die beginnende Erkenntnis des tatsächlichen Zustands. Vor da aber sei noch ein weiter Weg bis zum Scheitern der Hoffnungslosigkeit einer weiteren Kriegsführung. Ein hindernder Umstand liege darin, daß trotz des Misserfolgs einzelner Minister noch immer jene Esquien existieren, die den Krieg verschuldet haben und bei einem Einbruch des Niederbruchs ihre ganze Existenz auf Spiel setzen. Es ist also das Gefühl vorherrschend oder doch weit verbreitet, daß Rußlands äußere und innere Räte doch noch eine weit bedrohlichere Gestalt annehmen müßte, um eine gewaltige Katastrophe und einen völligen Zusammenbruch der panslawistischen Kriegstreiberien herbeizuführen. Verkauft macht Rußland noch die äußersten Anstrengungen, um sich vor äußeren Feinde zu erweisen (Schaffung einer Munitions- und Waffenindustrie u. dgl.) und um die Gefahren einer inneren Umwälzung zu beschwören: Einberufung der Duma, Annäherung liberaler Reformen, Versprechungen an die Polen usw. Die Frage ist nur, ob die Anstrengungen zum Ziele führen können und werden. Der militärische Widerstand Rußlands bricht mehr und mehr zusammen, sieben Mädel vor Galizien sind bereits von Feinde frei, die deutsch-österreichische Offensiv greift immer mehr auf russisches Gebiet über, ohne wirklich vorbreiteten Widerstand zu finden, zu dessen Organisation die ungenügende Versorgung keine Zeit lasse. Der Entschluß des Zaren kündigt an, daß alle Hebel in Bewegung gesetzt werden sollen, den Waffen- und Munitionsmangel zu beseitigen. Aber Waffen- und Munitionsfabriken lassen sich so wenig aus der Erde wuppien wie Ähren, Rußland wird in der Heimat dieselben Erfahrungen machen wie England. Der starke Wille des russischen Volkes allein wird die Bedürfnisse der tapferen Armee zu befriedigen nicht in der Lage sein. Und unsere tapferen türkischen Verbündeten halten

jäh die Darbandellenkaffe gesperrt, deren Öffnung allein der gewaltigen Munitionsnote abhelfen könnte.

Was nun den plötzlich erwiderten Reformeifer, die Einberufung der Duma mit den vorausgegangenen kühnen Kämpfen zwischen Liberalen und Reaktionen betrifft, so gibt es Bestenfalls, die nicht viel von diesen späten und nervösen Versuchen erwarten, den colubenden Wogen vom Abgrund fortzuführen. Aus einem wohlgedachten und im Urtel sehr vorsichtigen längeren Aufsatz der „All. Bg.“, der wohl aus der Feder des früheren Petersburger Korrespondenten des Blattes stammt, führen wir zum Schluß über die Aussichten der inneren Erneuerung das folgende skeptische Urteil an:

Der Ruf des Zaren bedeutet einen Schritt auf einem unbetretenen Wege, dessen Ausgang im Dunkeln liegt. Das Eingeständnis, daß die Regierung allein nicht imstande ist, die vorhandenen Schwierigkeiten zu überwinden, ist ein Umstand, dessen Wirkung bei den innerpolitischen Verhältnissen Rußlands sich noch gar nicht absehen läßt. Das Volk wird daraus den Schluß ziehen, daß Fehler gemacht worden sind und Missetände bestehen; es wird für die Mitarbeit, zu der es aufgerufen worden ist, und für die Opfer, die man ihm aufzählt, fordern, daß diese Fehler und Missetände beseitigt werden, daß, wenn nicht das ganze Regierungssystem, so doch manches darin, gründlich geordnet wird, und sich kaum wie 1906 mit Scheinreformen zufriedeln geben. Daher ist die Aufgabe des Zaren, spätestens bis zum August die Vollbereinigung einzuleiten, ein Schritt, der unter Umständen verhängnisvoll werden kann. Bislang bleiben die ukrainischen Mieden im Zarenlichen Palais in Petersburg, wo die Gostabatskewas-Duma tagt, wirklich nur, wie die Regierung hofft, das größte Ventil, durch das die furchtbarste Unruhe ausströmt, vielleicht wird der Zusammenbruch der Sprecher des Volkes in politisch so ungewisser Zeit den Ausgangspunkt einer neuen Entwicklungskrise in Rußland bilden, besonders wenn die tapferen Taten unserer braven Truppen und ihrer genialen Führer auch dem lächerlichen Mutschil inwischen erlösen haben, daß die russischen Niederlagen keine Weckrufe des Kriegsglücks waren, und wenn sich bis dahin herausgestellt hat, daß auch die durch die Kriegslage hervorgerufenen gewanderten Gesandtschaften, mit deren Ausarbeitung der Zar jetzt den Ministerat betraut hat, vorausgesetzt, daß sie dann schon fertig sind, das Selbstmitleid der inneren Schäden nicht beseitigen. Ohne zu prophezeien und ohne auch nur die Hoffnungen, die 1789 in Frankreich herrschten, mit der gegenwärtigen Lage in Rußland zu vergleichen, sei doch zum Schluß darauf hingewiesen, wie die Veränderung der Caisr Gencranc, zu der Ludwig XVI. durch die lauten Rufe seines unzufriedenen Volkes gedrängt wurde, damals den Stein ins Rollen brachte.

Die Einberufung der Duma.

Ein Sieg der Liberalen über die Reaktionen. Kopenhagen, 1. Juli. (Öst. Reichamtlich.) „Politiken“ meldet aus Petersburg: Mit dem Reskript des Zaren über die Einberufung der Reichsduma und des Reichsrats hat eine große Kampagne für oder gegen die Einberufung ihren Abschluß gefunden. Die liberalen Parteien haben in der Einberufung eine Notwendigkeit zur Durchführung einer besseren Organisation des Krieges, sowie eine Gelegenheit zur Stärkung des Einflusses der Volkvertretung. Die reaktionären Kreise wollen im Gegenzug hierzu nicht das Verbot von einer Nachterweiterung der Duma wissen. Das einzige, was sie zugestehen wollten, war, daß die Duma am Schluß des Jahres durch eine kurze Mittelsitzung eingeladen werde, den Finanzvoranschlag der Regierung zu genehmigen. Sogar noch, als liberale Blätter nur die Frage der Einberufung der Dumaörterten, verbot der Minister des Innern Raslawow, über diese Frage sich zu äußern. Aber die Schlicht bei Lemberg hat den Liberalen geholfen. Die Semstwo, Börsenmänner

und Industrielle vereinigten sich und stellten die bestimmte Forderung, daß die Dama einberufen werden solle. ...

Furcht vor Ausbruch einer Revolution.

[E. Berlin, 2. Juli. (Von unj. Berl. Bur.)] Aus Czernowitz wird gemeldet: Mit kleinen Unterbrechungen dauern die Kämpfe im Raume an der nordöstlichen Grenze der Bukowina, ebenso zwischen dem Dnjestr und Pruth an, sind aber anscheinend von verminderter Heftigkeit. ...

Der Balkan.

Rumänien vor der Entscheidung.

[E. Berlin, 2. Juli. (Von unj. Berl. Bur.)] Aus Wien wird gemeldet: Ein hervorragender rumänischer Politiker äußerte sich zu einem Berichterstatter des „Neuen Wiener Tagblattes“: Alle einschlägigen Elemente Rumäniens seien von der Richtigkeit der bisherigen Haltung der rumänischen Regierung durchdrungen. ...

[E. Berlin, 2. Juli. (Von unj. Berl. Bur.)] Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Vize-Konstantinopler des „Dokumente“ erfährt aus untrübsamer rumänischer Quelle, daß das maßlose Verhalten der Russenfreunde gegenüber der Bulgarischen Regierung die letzten Anstrengungen Rumäniens seien, um in Rumänien Oberwasser zu bekommen, ...

Bulgariens Mugeit.

[E. Berlin, 2. Juli. (Von unj. Berl. Bur.)] Aus Ragusa wird gemeldet: Der neue bulgarische Gesandte in Rom, der von einem Mitarbeiter der „Tribuna“ bei seiner Ankunft angefragt wurde, erklärte, er sei glücklich, in Rom zu sein und werde alles tun, um die Bande der Freundschaft, welche das bulgarische und das italienische Volk auf jedem Gebiet verknüpfen, enger zu ziehen. ...

[E. Basel, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Meldung der schweizerischen Depeschenagentur. Der „Tribuna“ zufolge bestreitet die bulgarische Gesandtschaft in Rom die Meldung, ...

Belgisch-französische Kriegsfahrt.

Von Dr. Richard Bah.

III.

Die Arbeit für den Krieg.

Wir sind im Besitze dem Krieg selber noch nicht begegnet. Obgleich haben wir ihn freilich schon schon da, als wir von Seebrügge die ...

daß die dortigen Bulgaren die Aufforderung erhalten hätten, sich auf ihre Abreise vorzubereiten.

Das Kaufen um Albanien.

Wien, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.) In der Besprechung der Vorgänge in Albanien betont das „Fremdenblatt“, daß Italien, bevor es die Auflösung des Dreiverbandes durchführt, auch die Förderung des Desinteressements seitens der Monarchie in Albanien aufgestellt hat. ...

[E. Mailand, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Der „Corriere della Sera“ meldet aus Durazzo: Essad Pascha hat zur Bestrafung der albanischen Aufständischen ein Sondergericht eingesetzt. ...

Der Krieg mit Italien.

[E. Basel, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Die Blätter melden aus Rom zahlreiche weitere Verhaftungen von Priestern, die der Propaganda gegen den Krieg und zugunsten Oesterreichs beschuldigt werden.

Der Kampf um die Dardanellen Englisches Verlöste.

[London, 2. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Meldung des Reuter-Bureaus: Im Unterhaus erklärte Asquith, daß die Verluste der britischen Streitkräfte bei den Dardanellen zur See und an Land bis zum 31. Mai betrugen: An Offizieren, tot 496, verwundet 1134, vermißt 92; an Mannschaften, tot 6927, verwundet 23545, vermißt 6145.

Deutschland und die Vereinigten Staaten.

Der angebliche Inhalt der deutschen Antwort.

[London, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Die „Times“ meldet aus Washington: Es verlautet, daß Deutschlands Antwort auf die amerikanische Note am Schluss der nächsten Woche abgeben werde. ...

Land hat für uns jetzt eine andere Aufgabe; es hilft uns den Krieg vorbereiten. Nicht nur so; das vielerorts in unmittelbarer Nähe des Feindes unsere Retorten und neuen Mannschaften ausgebildet werden. ...

modurch größere Sicherheit für Leben und Eigentum der Amerikaner geboten wäre. Außerdem will die deutsche Regierung nochmals versuchen, Amerika zu überzeugen, daß der Unterseebootkrieg nur eine Gegenmaßregel gegen die Blockade sei.

Amerikanische Schutzmaßnahmen gegen den englischen Flaggennutzbrauch.

[New York, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Meldung des Reuter-Bureaus. Nach einer Meldung der „Associated Press“ aus Washington vom 29. Juni teilt jetzt die amerikanische Regierung dem deutschen Marineamt durch die amerikanische Botschaft die Abreise eines jeden amerikanischen Passagierschiffes, die vernünftige Zeit seiner Durchreise durch die Kriegszone, sowie die getroffenen Vorsichtsmaßnahmen mit, ...

[Washington, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Die „Morning Post“ meldet vom 29. Juni: Der Newyork Herald greift die Regierung an, weil sie die Frage der Blockade aufschiebe, die bei der neuen Baumwolle brennend werden müsse. ...

Der Feldzug der Lüge.

Der Wert der amtlichen französischen Untersuchungsberichte.

[Berlin, 1. Juli. (M.M. Nichtamtlich.)] Unter dem Titel „Der Wert der amtlichen französischen Untersuchungsberichte“, berichtet die Norddeutsche Allgemeine Zeitung über den französischen amtlichen Untersuchungsbericht, der Material über die angeblich unmenschliche Kriegführung der Deutschen und ihr grausames Verhalten gegenüber der Zivilbevölkerung sammelt. ...

Am 8. März 1915 brachte der Pariser „Matin“ eine Mitteilung über die Tätigkeit dieses Ausschusses in Annamasse. Französische Beamte, nämlich Bayle, Rat im Rechnungshof, Rainier, Staatsrat, Jollard, französischer Gesandter in Burenburg, und Waillet, Rat im Kassationshof, fragten die Franzosen, die aus dem deutschen Konzentrationslager nach Frankreich zurückkehrten, aus. ...

Krampfadergeschwärt am Fuhrhügel nicht geben. Trotzdem mußte ich kilometerweit marschieren. Juchendheit und schlechte Nahrung verschlimmerten mein Leiden, welches auch die Wade und das Knie ergriff. Im Krankenhaus wurde das Knie ohne Karfote geöffnet; vier Kerze fleischerten an mir herum und trugen den Knochen mit Messern mehr als acht Tage hindurch täglich ab. ...

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung fügt einen Brief des Kriegsgefangenen Kunzmanns Chaubaud an das Pariser „Journal“ hinzu, welcher der Enttäuschung der Kameraden jenes Zivilgefangenen über die Lügen des „Matin“ sagt. Der Briefschreiber erklärt, er sei in demselben Zimmer von denselben Ärzten wie jener Gefangene gepflegt worden und zeige der ihm zuteil gekommenen Sorgfalt gegenüber, ...

Anderes wurde auch früher schon geübt. In allen Kriegen sind Brüden geschloß und Bräden neu geschlagen worden. ...

Der Bericht des Grafen Spee über die Seeschlacht bei Coronel am 1. Nov. 1914.

Der Bericht des Chefs des Kreuzergeschwaders, Vizeadmirals Graf Spee, über den Verlauf der Seeschlacht bei Coronel am 1. November 1914 ist, obgleich am 3. November geschrieben, erst vor kurzem an seine Bestimmung gelangt. Er hat folgenden Wortlaut:

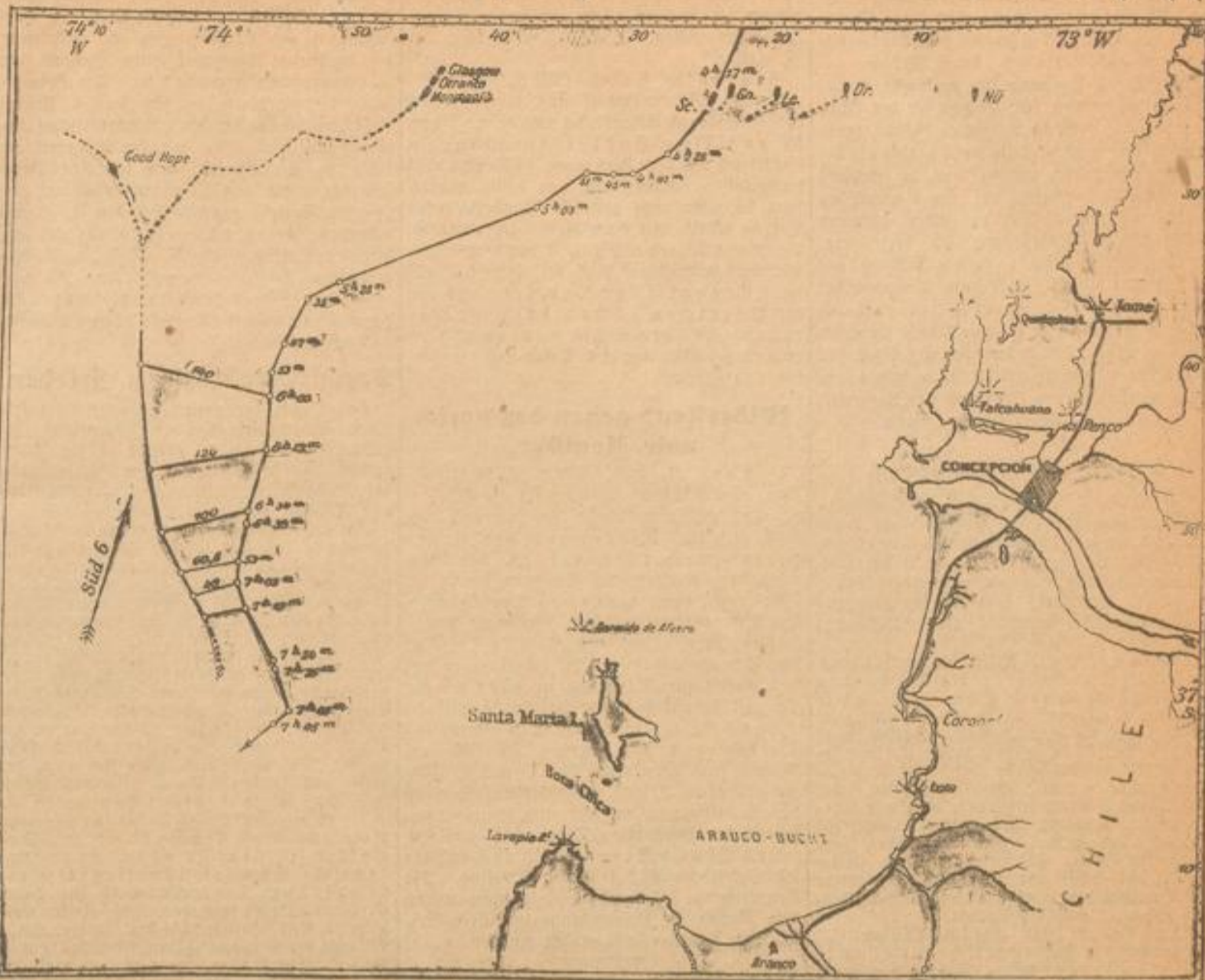
Der mir unterstellte Verband, bestehend aus den großen Kreuzern „Scharnhorst“ und „Gneisenau“, und den kleinen Kreuzern „Rürberg“, „Leipzig“ und „Dresden“, lief am 1. November mit 14 sm Fahrt etwa 20 sm von der chilenischen Küste entfernt nach Süden, um vor Coronel einen englischen kleinen Kreuzer abzufangen, der nach zuverlässiger Nachricht am Abend vorher dort zu Anker gegangen war. Unterdessen wurden mehrfach keine Kreuzer seitlich detektiert, um begegnende Dampfer und Segelschiffe festzustellen.

Um 4 Uhr 15 Min. nachmittags waren mit solchem Auftrag S. M. S. „Rürberg“ in Nordost aus Sicht gekommen, S. M. S. „Dresden“ etwa 12 sm zurückgeblieben; mit dem Gros stand ich etwa 40 sm nördlich der Bucht von Arauco.

Um 4 Uhr 17 Min. wurden in West zum Süden zuerst zwei, dann um 4 Uhr 25 Min. ein drittes Schiff in etwa 15 sm Abstand gesichtet, von denen zwei bald als Kriegsschiffe, vermutlich „Monmouth“ und „Glasgow“ erkannt wurden, während der dritte wohl der Hilfskreuzer „Otranto“ war. Sie schienen ebenfalls auf südlichen Kurse zu liegen. Der Verband lief mit äußerster Kraft hinterher, sie etwa 4 Strich an Steuerbord haltend; der Wind wehte in Stärke 6 aus Süden, Seegang und Dämung waren dementsprechend stark, so daß ich Wert darauf legen mußte, nicht in die Leeposition gedrängt zu werden. Auch diente der getönte Kurs dazu, dem Gegner den Weg nach der neutralen Küste abzuschneiden. Etwa um 4 Uhr 35 Min. wurde festgestellt, daß die feindlichen Schiffe mehr nach Westen abhielten, und ich folgte allmählich bis auf Westsüdwestkurs, wobei „Scharnhorst“ mit Umdrehungen für 22 Seemeilen langsam auffam, während „Gneisenau“ und „Leipzig“ hielten. Der lebhafteste feindliche Feuerkampf wurde bis auf etwa 10 sm geführt.

Um 5 Uhr 30 Minuten wurde das Hinsinken eines weiteren Kriegsschiffes gemeldet, das sich um 5 Uhr 30 Minuten an die Spitze setzte und als „Good Hope“, Flaggschiff des Kommandeurs Craddock, erkannt wurde. Die feindliche Flotte ordnete sich um, setzte Tobisflaggen und hielt langsam Annäherung auf südlichem Kurs. Von 5 Uhr 35 Minuten ab hielt ich allmählich auf Südwestkurs, wobei auf südlichem Kurs ab und nördliche Fahrt um die eigenen Schiffe herumzuführen zu lassen.

Um 6 Uhr 7 Minuten standen beide Linien („Dresden“ noch etwa 1 Seemeile zurück) bis auf „Rürberg“, die weit ab war, auf annähernd parallelem Südkurs einander im Abstand von 135 km gegenüber. 6 Uhr 30 Min., auf 124 km Abstand, machte ich eine 1-Strich-Wendung auf den Gegner zu und ließ 6 Uhr 34 Minuten, nachmittags auf 104 km Abstand Feuer eröffnen. Wind und Seegang waren von vorn, die Schiffe arbeiteten stark, namentlich die kleinen Kreuzer beider Seiten. Beobachtung und Entfernungsmessung litten hier sehr unter den Seen, die über die Bad und den Kommandostand führten, und die hochlaufende Dämung verdeckte den auf dem Mitteldeck stehenden 10,5 S. R. das Ziel so, daß ich das Ziel meines Gegners überhaupt nicht, und den Bug nur zeitweilig zu sehen bekam. Dagegen war die Artillerie der beiden Panzerkreuzer durchaus brauchbar und schoss gut; auf „Good Hope“ konnte schon um 6 Uhr 39 Minuten der erste Treffer beobachtet werden. Meist darauf ließ ich zur Kleinlieke zurückwenden. Die Engländer eröffneten erst zu dieser Zeit das Feuer; ich nehme an, daß die grobe See ihnen mehr Schwierigkeiten machte als uns. Ihre beiden Panzerkreuzer blieben im Wesentlichen, auch als es bei abnehmenden Entfernungen anfing dunkel zu werden, von unserem Feuer eingedeckt, während sie selbst, soweit bisher festgestellt, „Scharnhorst“ nur zweimal und „Gneisenau“ nur viermal getroffen haben. Um 6 Uhr 53 Minuten nachmittags, auf etwa 60 km, wendete ich (auf 60 km Entfernung) 1 Strich vom Gegner ab. Dessen Artillerie feuerte um diese Zeit langsamer, während wir zahlreiche Treffer beobachtet konnten. Unter anderem wurde gesehen, daß auf „Monmouth“ die Turmdächer des vorderen Doppelturmes abgehoben wurde und daß im Turm ein starker Brand ausstrahlte war. „Scharnhorst“ glaubt etwa 35 Treffer auf „Good Hope“ sich anrechnen zu dürfen. Da sich die Entfernung trotz unseres Abwendens noch bis auf 49 km verringerte, so war anzunehmen, daß der Gegner am Artillerieerfolg verzweifelte und auf Torpedoschüsse manövierte. Die Stellung des gegen



6 Uhr aufgehengenen Mondes hätte ihn hierbei begünstigt. Ich zog deshalb etwa um 7 Uhr 45 Minuten den Verband durch Abköpfe des Spitzschiffes allmählich weiter ab. Es war inzwischen dunkel geworden, die Entfernungsmessung auf „Scharnhorst“ benutzte zunächst noch den Schein der auf „Good Hope“ ausgebrochenen Flammen als Messpunkt, allmählich wurden aber Messungen, Abkommen und Beobachtungen so ungenau, daß das Feuer um 7 Uhr 26 Min. eingestellt wurde. Um 7 Uhr 23 Min. nachmittags war bei „Good Hope“ eine starke Explosionsstöße zwischen den Schornsteinen beobachtet worden; von da ab feuerte das Schiff, wie mir schien, nicht mehr. „Monmouth“ scheint schon etwa um 7 Uhr 20 Min. das Feuer eingestellt zu haben.

Die kleinen Kreuzer, einschließlich „Rürberg“, die inzwischen herangekommen sein mußten, erhielten um 7 Uhr 30 Min. nachmittags den funktentelegraphischen Befehl, den Feind zu verfolgen und mit Torpedos anzugreifen. Die Sichtigkeit wurde um diese Zeit durch Regenböden beeinträchtigt. Es gelang den kleinen Kreuzern nicht, „Good Hope“ zu finden; dagegen bot „Rürberg“, „Monmouth“ getroffen, der stark gedrängt zuerst vor, dann neben ihr herließ, und hat um 8 Uhr 58 Min. durch Beschädigung auf nächste Entfernungen zum Kentern gebracht, ohne daß er das Feuer erwidert hätte. Seine Flaggkappe wehte aber noch. An Rettungsarbeiten war bei dem hohen Seegang nicht zu denken, zumal „Rürberg“ unmittelbar hinterher Rauchsäulen eines zweiten

Feindes zu sichten glaubte und dorthin einen neuen Bootstoss ansetzen wollte. „Otranto“ ist schon bei Beginn des Kampfes, nach dem ersten Treffen, abgedreht und später anscheinend mit hoher Fahrt fortgelaufen. „Glasgow“ hat am längsten ihr, freilich wirkungsloses Feuer fortsetzen können, sie ist dann in der Dunkelheit ebenfalls entkommen. „Leipzig“ und „Dresden“ glaubten immerhin mehrere Treffereffekten auf ihr beobachtet zu haben. Die kleinen Kreuzer haben in dem Kampf weder Verluste noch Beschädigungen erlitten. „Gneisenau“ hat zwei Leichtverwundete. Die Besatzungen der Schiffe gingen mit Begeisterung in den Kampf; ein jeder hat seine Pflicht getan und Anteil am Erfolge. **W. V.**

Die Wirkung unserer Unterseeboote auf England

Vom Kontradmiraal z. D. Kalar vom Hofe
Die einzelnen Erfolge unserer Unterseeboote haben ebenso wie die Taten unserer Auslandskreuzer allgemeine Bewunderung gefunden. Mit hohem berechtigten Stolz wurden sie vom deutschen Publikum zur Kenntnis genommen und im Uebermaß der Gefühle die kühnsten Hoffnungen auf eine baldige Niederwerfung Englands daran geknüpft. Alle Warnung und Belehrung von sachverständiger Seite, alle Bitten um Mäßigung waren vergeblich; man gab sich gar nicht die Mühe, im teutonischen Haß auf alles Englische hatte man nicht die Geduld nachzudenken, wie das englische Leben durch den Verlust einiger Handelschiffe beeinflusst werden könnte — man wollte nur die ganze englische Flotte auf den Grund des Meeres sinken sehen. Als dann nicht täglich ein Viertel Dugend Panzerkreuzer und einhalb Dugend Handelschiffe torpediert zum Frühstück kamen, als größere Verluste eintraten, wo die U-Boote nicht von sich reden machten, sondern sich zu neuen Taten rüsteten, fing die Verwunderung an, daß nicht mehr Unterseeboote auf den englischen Handel losgelassen würden — wir müßten doch mindestens 100 große Boote mit noch nie dagewesenen Eigenschaften haben! Man war enttäuscht, daß es nicht gelang, den Truppentransport zwischen England u. Frankreich in großem Umfang mit Erfolg zu stören. Die Dampfer und Flammmaschinen, die da immer gesagt hatten, daß wir ja nicht daran denken könnten, England mit seinen gewaltigen Dampferflotten jemals zu besiegen, fanden williger Gehör und besorgten das Gesehild der englischen Admiralität, die ihre Publikum mit authentischen(1) Nachrichten zu beruhigen suchte, daß der Handelsverkehr von und nach England nach

einigem Erhalten über das dreifache Ausmaß der deutschen U-Boote sich wie gewöhnlich abwickeln würde — business as usual —, daß die Leistungen der U-Boote interessant, gewiß auch peinlich wären, im übrigen aber auf den Verlauf des Krieges und das Wohlbefinden Englands ohne Belang bleiben würden, solange die englische Flotte, im Rebell des hohen Nordens verborgen, die Meere beherrschte. Es ist gar nicht nötig, das Zahlenmaterial zu prüfen, das die englische Admiralität mit ihren Verhöhnungsblissen der Welt von Zeit zu Zeit vorlegt; es ist ebenso unvollständig und irreführend, wie die Verluste der englischen Flotte bei ihren Zusammenstößen mit deutschen Kriegsschiffen im In- und Auslande. Durch die ihr in aller Welt gefällige Presse und die unerwartete Hilfe, welche ihr im feindlichen Lager sogar von jenen wurde, die aus der Betäubung, in die sie der Schimmer der englischen Macht und Größe gedankt hatte, trotz allem sich nicht zu befreien vermochten, wurde der deutsche Unterseebootkrieg erst lächerlich gemacht, als unglöcher Kluff gebrandmarkt und als dies nichts half, als verabschwendungswürdig, alle Gefühle der Menschlichkeit verlegend dargestellt. Diese Steigerung entsprach der wachsenden Erkenntnis in England von der Gefährlichkeit des Unterseebootkrieges. Die direkten Verluste an wertvollen Handelschiffen sind zwar verhältnismäßig gering, sie mehrten jedoch die allgemeinen Schwierigkeiten des englischen Handels und Seeverkehrs empfindlich; die indirekten Verluste aber sind, wie wir gleich sehen werden, die Hauptsache. Nichts fürchtet die englische Regierung mehr, als die deutschen Unterseeboote. Sie fühlt sich ohnmächtig ihnen gegenüber und, trotz ihrer großen Worte, in ihrer militärischen und wirtschaftlichen Unbogensfreiheit, als Welt Handelsmacht auf gefährlichste bedroht.

Betrachten wir kurz die militärische Lage! Die englische Flotte ist gezwungen, fern von ihren Hauptkriegsschiffen im Norden Schottlands sich zu verstecken; sie wagt sich nicht in die Ostsee noch an die deutschen Küsten der Nordsee; sie ist dabei unfähig, die englischen Küsten vor den Angriffen der deutschen Kreuzer und Unterseeboote zu schützen trotz Aufwands einer an die Tausend grenzenden Zahl von bewaffneten Handelsdampfern (Hilfskreuzern), armierten Yachten und Fischdampfern, Zerstörer-, Torpedoboote- und U-Boote-Flotten. Unzufrieden der englischen Handelsflotte ist für Zwecke der Kriegsführung dauernd gemindert und dem Handelsverkehr entzogen, teils zur Verjüngung der im Rebell verborgenen Dampfflotte, teils für Truppentransporte. Ungeachtet des großen Minenfeldes zwischen der britischen und englischen Küste, das die neutrale Schifffahrt zwang, die bei Dover zur Kontrolle zu passieren, trotz der unter Wasser aufgespannten Netze, Ketten und Trossen, trotz der vielen Wachtschiffe, die den Eingang des Kanals schützartig bedecken, gelangten unsere U-Boote an die Westküste Englands in den Ozean und in das Mittelmeer, wo sie die feindlichen Flotten bei den Dardanellen an der Teilnahme bei den Angriffen des Vandalengrupps hinderten. Die Gegenwirkung gegen unsere U-Boote vermehrte die Kriegskosten Englands in einem ungeheuren, bisher nicht eingestandenem Maße. Die militärische Machtentfaltung der großen Flotte wurde gelähmt. Das würde England aber wohl ertragen können; viel empfindlicher und dringender ist der von den deutschen U-Booten geführte Handelskrieg. Als dieser gemäß den überkommenen Seekriegsgebräuchen begann, suchte die englische Regierung, wohl einsehend, daß hier ein Stoß gegen die Lebenskraft der englischen Nation vorbereitet wurde und daß es ihr nicht gelingen würde, ihn abzuwehren, durch Verleum-

Heute mittag 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

Sigmund Nettel

Eisenbahndirektor
im Alter von nahezu 60 Jahren.

Frau Marta Nettel
Hans Nettel, Unterarzt z. Zt. im Felde
Paul Nettel, Unterarzt z. Zt. im Felde
Anna Nettel.

Von Beileidsbesuchen bittet man dankend abzusehen. 41868
Die Feuerbestattung findet statt am Samstag, den 3. Juli Nachmittags 5 Uhr.



Am 26. Juni 1915 verschied im Kampf ums Vaterland auf dem Felde der Ehre

Leutnant der Landwehr II

Max Robert Hetterich

Ritter des Eisernen Kreuzes.

Das Regiment verliert in ihm einen überaus pflichttreuen, tapferen und lieben Kameraden, dessen Hingang im ganzen Regiment schwer empfunden wird.

Ehre seinem Andenken.

Im Namen des Landw.-Inf.-Regt. 119

Schoil

Oberst und Regiments-Kommandeur

Cinquartierung

mit guter, voller Beschäftigung wird angenommen.
„Mittel Reichshaus“, S 6, 20 Telefon 7249.

Stellen finden

Gesucht für sofort ein junger, militärfreier Zeichner (Techniker), ein junger, militärfreier Bürogehilfe für das techn. Büro einer blühenden Maschinenfabrik. Kriegsteilnahme werden bevorzugt. Inschriften unter Nr. 6191 an die Geschäftsstelle.

Buchhalter

(militärfrei) in amerikanischer Buchhaltung gründlich erfahren sofort gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 52073 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Kontoristen

Angebote unter Nr. 52069 an die Geschäftsstelle d. Bl. Gesucht zum bald. sofort. Eintritt bester Gehälter

Mann

für Vorkauf u. leichtere Büroarbeit. Kriegsteilnahme bevorzugt. Angebote unter Nr. 52111 an die Geschäftsstelle.

M. Vertels

Kaiserslautern Telefon 1065.

Steißiger, kräftiger

Baker

für unsere Verbandsbäckerei, zum sofort. Eintritt gesucht. Albert Imhoff, Gehe Bäckermeister, Marktstraße 6, m. S. G. Mannheim.

Gesucht Herr od. Dame

für Eng. oder einige halbe Tage in der Woche für Anschläge u. Korrespondenz. Amerikan. Journal selbstständig führen können. Angebote unter Nr. 52241 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Buchhalter

ferner einen Kommiss. od. Kontoristen für Korresp. Johann W. Bodmann, Mannheim, Binnenhafen.

Werktmeister

oder auch Boardeiter für

Leerbekleidung

gegen guten Gehalt und freie Wohnung gesucht. Anseh. unter Beilage der blss. Zeitschrift, Familien- und Militärverhältnisse. Gehaltsansprüche unter Nr. 1247 an Dankenstein & Boyer, L. G., Frankfurt a. M. erbeten. 12167

Großveredler und

Dohlenhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt einen gewissen, tüchtigen, militärfreien

jungen Mann

oder Fräulein.

Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 52255 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tüchtiger

Hausburische

für sofort gesucht. 12256

Café Corso, J. I. G.

Tüchtiger

Baker

ferner ein

Ausländer

zum sofortigen Eintritt

ge sucht.

Konrad Schäfer & Breiter

G. m. b. H.

Engros-Gang

für Elektrogeschäft

Frankfurterstraße 64.

Selbst. Filialleiterin

für Messgerätee. Position erwünscht. Jahrg. um 1908 an die Geschäftsstelle.

Dame

in amerikanischer Buchhaltung durch mehrjährige Praxis praktisch erfahren und durchaus selbständig arbeitend

sofort gesucht

Bevorzugt werden Bewerbungen, welche gleichzeitig auch gute Kenntnisse über Rotes Stenogramm und Schreibmaschineneinrichtung vorlegen können. Günstigste Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 52079 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Tüchtige

Verkäuferin

nicht unter 25 Jahren mit guten Zeugnissen als

Filialleiterin

gesucht. 52067

Näh. E 3, 13, part.

Das Tagesgespräch in Mannheim!

Ein Ereignis beispielloser Billigkeit ist stets unser Sommer-Saison-Ausverkauf. — Tausende benutzen stets diese Gelegenheit, darum zögern Sie nicht.



Es ist empfehlenswert, den Besuch unseres Sommer-Saison-Ausverkaufs nicht zu lange hinauszuschieben. Obgleich die Ausverkaufs-Sortimente sehr groß sind, ist die Nachfrage infolge der beispiellosen Preisermäßigungen doch so gewaltig, daß die vorteilhaftesten Angebote sehr schnell vergriffen sein werden.

Gebrüder Wronker

Mannheim • S 1, 1 • (Marktecke) • Tel. 1991.

Gewandter, bläuslicherer
1. Buchhalter
durchaus firm in Rechnungs- u. Kasseneinlagen, flottes Korrespondent zu möglichst sofort. Eintritt von größ. Elektricitäts-Gesellschaft gesucht. Best. Ang. unter Vorlage von Zeugnisabschrift u. Lichtbild, Angabe des Alters, Militärverhältnisses und d. frühesten Eintrittstermines erbeten unter Nr. 41855 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Große Fabrik beim Industriehafen sucht zum sofortigen Antritt einen
jüngeren militärf. Herrn
für das Aufschreiben von Rechnungen und sonstigen schriftlichen Arbeiten in der Verbandsabteilung. Selbstgeschriebene handschriftliche Angeb. unter Nr. 41854 an die Geschäftsstelle d. Bl.
Die hier große Maschinenfabrik mit engl. Arbeitssatz sucht zum bald. Eintritt gut empfinden

Fräulein
zu engagieren. Bewerberinnen mit guter Allgemeinbildung, die schon praktisch tätig waren und über brauchbare Kenntnisse in Genesungslehre und Massage verfügen, werden hierdurch mit Angabe des Eintrittstermines und der Gehaltsansprüche zu richten unter 41854 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige im Versicherungsfache schon tätig gewesene
militärfreie Herren.
Ausser fachliche Angebote mit Gehaltsansprüchen zu richten an die Direktion der Oberheimischen Versicherungs-Gesellschaft

Dame
für Küche und Hausarbeit gel. Hässler, Speisehaus Cassa C. I. 2.

Lehrlings-Gewächse
Gebildete mit guten Schulkenntnissen und faulmännliches Wesen gegen sofortige Vergütung per 1. August gesucht. Angebote unter Nr. 52068 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dehrling
Cigarrenfabrik. Mannheimer Straßenschild 7.

Schlafstellen
H 4, 22, 4 u. 23, 2301. Gute Schlafstelle mit zwei Betten zu vermieten. 4216

Eingetroffen:
Neue Heringe
Neue Kartoffel
Deutsches Mittagessen
verwendbar zu Suppen u. Gemüse. Würfel von ca. 150 Gramm, enthalten alle zur Kräftigung und Sättigung des Körpers notwendigen Nahrungsstoffe. In nachstehenden Sorten vorrätig:
Reis, Karottenreis, Tomatenreis, Krautreis
per Würfel **30 Pfg.**

Abschlag in
Maismehl und Maisgries
früher Pfd. 45 Pf., jetzt Pfd. 40 Pf.
ohne Mehlerzinsen.

Helvetia-Confituren in 1 Pfd.-Dos.
Brausellimonadenwürfel
Sodawasser per Flasche **13 Pf.**
Limonaden per Flasche **15 Pf.**
5 Pf. Rückvergütung für die leere Flasche.

Quieta
Koffeinfreier Ersatz für Bohnen-Kaffee
ein vorzügliches Frühstück-Getränk.
Wohlschmeckend — nahrhaft — sparsam
bekümmlich

Pakete à 1 Pfd. zu **50, 75, 110 Pf.**
Johann Schreiber

Kaufen Sie Ihren Bedarf in Vorteilhaftem Lebensmittel

Nährmittel	Fleisch- und Wurstwaren	Fischkonserven, Likör u. Fruchtsaft
Hafer- oder Reismehl... Paket 40 Pf. Feines Maismehl... Pfd. 45 Pf. Reisflocken od. Grünkernmehl P. 43 Pf. Makkaroni oder Nudeln... Pfd. 75 Pf. Suppeninlagen in Säckchen... 38 Pf. Lacto-Eigelb, Eiweißpulver P. 15 Pf. Back- oder Puddingpulver Paket 9 Pf. Futterkorn Pfd. 33, Schrot Pfd. 30 Pf. Sago, Gerste, Reis, Erbsen billigst Bouillon-Würfel... 10 Stück 25 Pf. Malzgerstenkaffee... Pfd. 45 Pf. Gebr. Kaffee 1/2 Pfd. 75, 85; Zucker bill. Spezialgrieß Pfd. 38, Eispulver Pak. 35	Hausgem. Leber- u. Blutwurst Pfd. 75 Pf. Schwarzenmagen... 1/2 Pfd. 65 Pf. Würstchen, Paar 16; Cervelat 14 Pf. Schlinkenspeck und Landjäger billigst Thüringer Rotwurst... 1/2 Pfd. 70 Pf. Gek. Schinken i. D. br. f. n. Pfd. 1,75 Delikates-Krautfleisch... 1/2 Pfd. 38 Pf. Wild- und Geflügelkons. D. 68 Pf. Dünnsch. mit Ess. u. Sahne, 1/2-Dose 72 Pf. Or. Dürrfleisch o. Kammstück Pfd. 1,95 Sommer-Wurst... Pfd. M. 1,75 Cervelat und Salami in allen Größen Prima Krakauer... 1/2 Pfd. M. 1,10	Delikatessheringe in Dosen... 55 Pf. Oelheringe 65 Pf., Anchovy D. 50 Pf. Salzheringe 12 Pf., Matjeshering 18 Pf. Krabben D. 42 Pf., Gabelblisen 58 Pf. Kaviar Dos. 1,85, Kapthummer 2,10 Fettheringe i. Tom. gr. Dose 58 Pf. Bäcklinge D. 60 Pf., Sprossen D. 48 Pf. Zitronensaft... 95 Pf. u. 1,55 Kognak-Verschütte 80 Pf., 95 Pf., 1,15 Liköre, Kirsch, Bitter, Feldpostl. 1,35 Tee-Rum 1,15, Aerae-Versch. 88 Pf. Apfelsaft... 40 Pf., Rotwein... 1,25 Fruchtsaftmisch. inkl. Steuer 1,85
Marmelade 1 Pfd. Feldpostdose 65 Pf. Früchte 1/4 D. 68, Volkskost 1/4 D. 50	Schinken- u. Blutwurst 1/2 Pfd. 45 Pf. Reis m. Aprik. od. Erdbeer. D. 85 Pf.	Oelsardinen D. m. 6-S-F 38 Pf. Frucht-syrup in Kistch. 85 Pf. an
Frisches Obst	Stachelbeeren	Himbeer und Erdbeer
Kirschen Pfund 35 Pf. Bohnen Pfund 22 Pf. Feigen Kiste 72 Pf. Datteln 1/2 Pfd. 38	Apfelsinen 5 Stück 30 Pf. Zwiebeln Pfund 35 Pf. Erdnüsse Pfd. 62 Kastanien Pfd. 43	Kohlrabi 4 Pf. Möhren 4 Pf. Aprikosen, Äpfel u. Pfirsiche bill.
Gemüse	Salat Kopf	Gurken
Südfrüchte	Bierrettich 10 Pf. Mischrot Pfd. 55 u. 90 Pf.	Stück 25 Pf.
Wild, Geflügel, Fische	Käse, Butter, Honig	Schokolade, Bonbons, Keks
Rehrücken und Keule... Pfd. 1,40 Rehräten... Pfd. 1,10 Junge Gänse... Stück 6— an Prima Enten... Stück 3,20 an Suppenhühner... Stück 2,20 an Suppenaunen... Stück 65 Pf. an Junge Tauben... Stück 75 Pf. an	Prima Limburger... 1 Pfd. 78 Pf. Camembert... Stück 20 Pf. Kond. Milch... D. 33 u. 62 Pf. Honig Dose 72, Butter Dose 85 Pf. Rahm- od. Brikette... 1/2 Pfd. 70 Pf. Emmentaler Käse... 1/2 Pfd. 80 Pf. Palmin und Estol billigst. Kunsthonig Pfd. 45, Delikatesskäse 14	Eisbonbons... 1/2 Pfd. 30 Pf. Mischbonbons... Pfd. 25 Pf., Sahne 1/2 Pfd. 18 Pf. Brezel Pak. 15 Pf., Tee Pak. 20 u. 30 Pf. Gemischte Bonbons... 1/2 Pfd. 15 Pf. Praline 1/2 Pfd. 18 Pf., Keks Pk. 15 u. 30 Pf. Schokoladen... Tafel 25, 30, 35 Pf. Zwieback (ohne Brotmarke) 18 u. 24 Pf. Schweiz. Schokolade... 1/2 Pfd. 95 Pf.
Lebende Forellen... Pfd. 2,40 Lebende Rheinaale... Pfd. 1,30	Romadour 48 Pf., Senf Gl. 13 Pf. Camembert, Brie 1 Feldpost-Dose 1,10	Kochschokolade groß. Block 1,10 Mocca-, Milch-, Fondantschok. 1st. 25 Pf.



Nur P 4, 1

Restbestände besonders billig!

Gardinen Zurückgesetzte Muster in

Gardinen Rouleaux, Tisch-Bettdecken etc. (auch mit kleinen Fehlern) werden weit unter Preis abgegeben.

Eugen Kentner
Kgl. Hoff., Gardinenfabrik Stuttgart.
Verkaufsstelle in Mannheim am P 4, 1, nächst d. Str. mark.
Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Frankfurt a. M., Berlin.

Nur P 4, 1

Garten- u. Straßen-Wasserschläuche

In langjährig erprobten Qualitäten.
Rasensprenger, Schlauchhaspel, Strahlrohre
empfehlen

Hill & Müller
Gummiwarenhaus
N 3, 12 Kunststrasse Fernspr. 576.

Geirr. Langstr. 22
Schöne 4 Zimmer, Etagenwohnung, mit elektr. Licht und allem Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Rab. part. 5094

Waldparfir. 32 I. Et. 4
Zimmerwohnung p. 1. Okt. u. Rab. 2. Et. r. 6201

Waldparfir. 5, I. Et.,
5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 6188

Waldparfir. 20
Schöne 4 Zimm. Wohnung mit elektr. Licht, Bad, Küche und Speisekammer bis 1. Okt. zu verm. 4810 Rab. Rab. Teil. 7508.

Waldparfir. 11, I. Et.
3 Zim., Küche, Speisek., Bad u. groß. Kam. bis 1. Okt. zu verm. Rab. Teilweise Karstr. 12 4 Trepp.

Mollstrasse 13
eine Treppe hoch schön-geräumige 5 Zimm.-Wohnung mit Zubeh. sowie 2 Souterrainräume als Büro od. Lager per 1. Oktober zu vermieten. Näheres ob. 3 Trepp. rechts. Anzuseh. zwischen 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachm. 4883

Mollstrasse 30
4 Zimmerwohnung (elegant mit Bad, Speisekammer u. allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Rab. 2. Et. r. ob. 12 3. Rab. Teil. 48000

Große Wetzlarstr. 7
hosp. Teil. Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 48617

Gr. Wetzlarstr. 11.
In ruh. Straße Erdgeschoss mit all. Zubeh. auf 11. Familie zu verm. Rab. 1. Et. Tel. 5299. 6204

Neckarstr. 229
4. Etod. 3 Zimmer und Küche im Abbruch auf 1. August zu vermieten. Mannh. Wirtenschancerei Kowentzstr. 48018

Prinz Wilhelmstr. 27
1 Treppe hoch schöne 5 Zimm.-Wohnung mit allem Zubeh. zu vermieten. 1492 Näheres daselbst bei E. Köhler, 2. Etod.

Rheinparfir. 12
3 Zim. und Bad per 1. Aug. zu verm. Rab. 2. Et. r. 6198

Speizerstr. 18
Mietler für Linder und Waler, evtl. auch geeignet für Hausarbeiten u. Möbel. Telefon 4706. 49011

Latterbachstr. 4
2 Et. u. 4. Et. schöne neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Zubeh. sofort oder später zu verm. 48952 Rab. Werderstr. 39, 2. Et.

Berschaffelstr. 15
Neues Haus, 3 schöne belle Gart.-Zim., Küche, Bad, Speisekammer u. Zubeh. sofort zu verm. Rab. part. bei Frau Schwann. 48923

Baldparfir. 25
Vorterrassenwohnung, 5 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. 47890 Näheres Telefon 496.

Kaisersring 2, Wohnung, 6
Zim., Küche, Bad nebst all. Zubeh. für 1. Okt. 1915. Rab. 6219

Kaisersring 53, Wohnung, 6
Zim., Küche, Bad nebst all. Zubeh. für 1. Okt. 1915. Rab. 6219

Waldparfir. 32 I. Et. 4
Zimmerwohnung p. 1. Okt. u. Rab. 2. Et. r. 6201

Waldparfir. 5, I. Et.,
5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 6188

Waldparfir. 20
Schöne 4 Zimm. Wohnung mit elektr. Licht, Bad, Küche und Speisekammer bis 1. Okt. zu verm. 4810 Rab. Rab. Teil. 7508.

Waldparfir. 11, I. Et.
3 Zim., Küche, Speisek., Bad u. groß. Kam. bis 1. Okt. zu verm. Rab. Teilweise Karstr. 12 4 Trepp.

Mollstrasse 13
eine Treppe hoch schön-geräumige 5 Zimm.-Wohnung mit Zubeh. sowie 2 Souterrainräume als Büro od. Lager per 1. Oktober zu vermieten. Näheres ob. 3 Trepp. rechts. Anzuseh. zwischen 10 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachm. 4883

Mollstrasse 30
4 Zimmerwohnung (elegant mit Bad, Speisekammer u. allem Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Rab. 2. Et. r. ob. 12 3. Rab. Teil. 48000

Große Wetzlarstr. 7
hosp. Teil. Schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 48617

Gr. Wetzlarstr. 11.
In ruh. Straße Erdgeschoss mit all. Zubeh. auf 11. Familie zu verm. Rab. 1. Et. Tel. 5299. 6204

Neckarstr. 229
4. Etod. 3 Zimmer und Küche im Abbruch auf 1. August zu vermieten. Mannh. Wirtenschancerei Kowentzstr. 48018

Prinz Wilhelmstr. 27
1 Treppe hoch schöne 5 Zimm.-Wohnung mit allem Zubeh. zu vermieten. 1492 Näheres daselbst bei E. Köhler, 2. Etod.

Rheinparfir. 12
3 Zim. und Bad per 1. Aug. zu verm. Rab. 2. Et. r. 6198

Speizerstr. 18
Mietler für Linder und Waler, evtl. auch geeignet für Hausarbeiten u. Möbel. Telefon 4706. 49011

Latterbachstr. 4
2 Et. u. 4. Et. schöne neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Zubeh. sofort oder später zu verm. 48952 Rab. Werderstr. 39, 2. Et.

Berschaffelstr. 15
Neues Haus, 3 schöne belle Gart.-Zim., Küche, Bad, Speisekammer u. Zubeh. sofort zu verm. Rab. part. bei Frau Schwann. 48923

Baldparfir. 25
Vorterrassenwohnung, 5 Zimmer und Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. 47890 Näheres Telefon 496.

Kaisersring 2, Wohnung, 6
Zim., Küche, Bad nebst all. Zubeh. für 1. Okt. 1915. Rab. 6219

Kaisersring 53, Wohnung, 6
Zim., Küche, Bad nebst all. Zubeh. für 1. Okt. 1915. Rab. 6219

Werkstätte

Fabrik-Räume
best. 1. Part. u. 2. helle Etage, 140-150 qm, m. Einl., gr. Hof, Gasg., auch 1. Werkstatt u. Lagerungsmöbelraum od. get. u. m. d. Jac. Gölger, S. 4, 1. Ansk. v. 8-7 Uhr.

Möbl. Zimmer

Schöf. r. Stügel, part. Weib, schön. groß. Wohnz. mit Schlafkabinett in ruh. Lage, an solider Terr. zu vermieten. 6223

B 2, 12
ein möbl. Zim. zu verm. 6103

H 4, 15
2 Z. 2. gut möbl. Balkon, mit Gas mit 1. und 2. Betten für Herr oder Dame sehr bill. zu vermieten. 6199

S 6, 28
3 Z. möbliert. Zimmer mit ob. Pension u. v. 5005

U 6, 17
Wing. 2 Z. schön möbl. Zim., sep. Eing., evtl. mit Bad, zu verm. 6126

Bahnhof - Kaiserring
gut möbl. Zim. mit Schreibtisch für zu verm. 48020

Waldparfir. 5, 3 Z.
möbl. Zimmer evtl. mit Pension oder Nebenbenutzung in gut. Lage zu verm. 48588

Prinz Wilhelmstr. 17
part. 1st. schön möbl. Zim. ev. Wohnz. u. Schlafz. zu vermieten. 6202

Prinz Wilhelmstr. 25, 1.
Z. möbl. Zim. an Herrn ob. Teil. für zu verm. 6089

Seldenmerstr. 63
1 Z. l. gut möbl. Zim. mit Schreibtisch, Teil. Pension, per sofort zu verm. 48571

Ruppertsstr. 6,
4. Et. links, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 12194

Longe Rötterstr. 6
1 Z. Schön möbl. Zimmer evtl. mit Nebenbenutzung sofort zu vermieten. 5900

Richard Wagnerstr. 34
schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu vermieten. Rab. part. 6065

Waldparfir. 6, 2. Et. l.
gut möbl. Balkon, elektr. Licht, Bad u. 1. Juli u. v. 6209

Richard Wagnerstr. 30, u.
1. Teil möbl. Wohnz. u. Schlafz., Bad, elektr. Licht, evtl. an Herrn. 48486

Richard Wagnerstr. 30, u.
1. Teil möbl. Wohnz. u. Schlafz., Bad, elektr. Licht, evtl. an Herrn. 48486

Terpentin-Ersatz
(Kriegsware) solange Vorrat p. Liter M. 1.—, sämtliche übrigen Putzmittel billigst. 3203

Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie
Gegründet 1883 O 4, 3. Telefon 252 u. 7715
Filiale: Friedrichstraße 19. — Telefon 4908
Von 10-12 Uhr geschlossen.

Ankauf

Alt-Gisen u. Neusch. Abfälle
Kumpen, Maschin. Teile, Gummi und Papier (sel. hohe Preise f. Holzsp. u. d. Kriegerabfälle). 41950

Abfall-Ankauf-Zentrale
Gr. Wetzlarstr. 44
Telephon 2179.

Vermischtes

Vertrauensposten
Irgend welcher Art, wenn auch nur einige Stunden im Tag. Revision kann gestellt werden. Angebote an Nr. 6190 u. d. Geschäftsbl.

Verkauf

Baufdiener,
Kassierer, Portier od. ähnlichen Vertrauensposten. Revision L. gestellt werden. Angebot mit 1175 an die Geschäftsbl. d. Bl. erbeten. 6215

Stellen suchen

Krankenflegerin
für Privatpflege gesucht. Angeb. erbeten Postfach 91, Lindwegb. 6. 62274

Dame,
faulst. geb. deren Mutter, Mann u. 2 Kinder. Ich. Red. jed. Art i. Hause. Schreiben nach. Well. Ang. u. Nr. 62264 u. d. Geschäftsbl.

Mietgesuche

Gut möbl. Zim. m. sep. Eing. zu miet. gef. Aufz. u. Nr. 6210 u. d. Geschäftsbl.

C 3, 1
1 Treppe, 9 Zimmer u. Zubeh. ferner 3 Treppen: 5 Zimmer und Zubeh. als Wohnung od. Büro durch G. G. 3, 1. Vaden, Reinarth 1108. 4888

C 4, 10
Schöne 5-Zimm. Wohnung m. Küche, Bad u. Zubeh. od. Büro auf 1. Oktober zu verm. Rab. Gebirgstr. 9, 4. Et. Tel. 390. 48860

D 5, 1
3. Et. 3 Zimmer für Büro geeignet, per 1. Okt. zu vermieten. Rab. 48920 Gebirgstr. 9, 4. Et. 48860

D 5, 4
1. Et. 4 Zimm. Küche u. Bad u. Speisek. zu verm. Rab. 2. Et. 6216

D 6, 13
ein 11. Zim. u. 2111

E 5, 5
gegenüber der Börse, 1. Etod. 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badkammer u. elektr. Licht sofort zu vermieten. 48902

F 2, 1
4. Et. 4 Zimm. Wohnung mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. 48907

G 7, 19
4. Etod. zwei 3-Zimmer und Küche u. lot zu verm. 6194

H 4, 15
Schöne Balkon-Wohnung, 3 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu verm. 6206 Rab. part.

Mieter
erhalten 88309

kostenfrei
in jed. Größe u. Preislage vermittelt durch

Immobilien-Bureau Levi & Sohn
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 59
Abt. Vermietungen.

Bismarckstr. L 14, 19
Schöne geräumige 7 Zimm. Wohnung mit Bad, Speisekammer u. Zubeh. 3 Trepp. per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Walter & von Steinem. 48918

07, 3
4. Etod. Schöne 4-Zimmerwohnung, Bad, elektr. Licht zu verm. Rab. 07, 33. Et. 48615

S 4, 17.
Schöne 3-Zimm. Wohnung mit Küche auf 1. Aug. u. 1. Okt. zu verm. Rab. part. 48618

U 3, 24
Dinter 2 Zim. u. Küche, bad. belle Veranda oder Magazin sofort zu vermieten. 6197

U 5, 13
Wing. 4 große Zimmer, Küche u. Bad, sep. od. Teil. u. am. Rab. 1 Treppe r. 48199

U 6, 18
Wing. geräum. 4-Zimm. Wohnz. mit elektr. Licht u. Bad, anst. an 11. Familie u. v. Rab. 1. Okt. zu verm. Rab. 2. Et. 48917. 6087

Ungarstr. 13
Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon und Veranda in 4. Et. wohnung. u. 1. Okt. zu verm. Rab. part. 48814

Ungarstr. 79, 2. Et.
3 Z. u. v. Rab. 48920 Friedrichsplatz 13. Rab. 48490

Waldparfir. 5, 1
Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Balkon und Veranda in 4. Et. wohnung. u. 1. Okt. zu verm. Rab. part. 48814

Waldparfir. 7, 4
Treppe, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badkammer u. elektr. Licht sofort zu vermieten. 48902

Waldparfir. 7, 300.
4 Z. l. Schöne 4-Zimm. Wohnung, neu herg., zu verm. 7099

Waldparfir. 3
Schöne 2 u. 3 Zimm. Wohnungen mit Balkon od. 1. Aug. od. später zu verm. Rab. Verod. 8. Et. Tel. 3602. 48920

Waldparfir. 2, Wohnung, 6
Zim., Küche, Bad nebst all. Zubeh. für 1. Okt. 1915. Rab. 6219

Waldparfir. 53, Wohnung, 6
Zim., Küche, Bad nebst all. Zubeh. für 1. Okt. 1915. Rab. 6219

Erstaunlich billige Angebote

während unseres realen

Sommer-Ausverkaufs

Verkauf
nur gegen bar.
Umtausch
nicht gestattet.

Auswahl-
Sendungen
können nicht
gemacht werden.

in sämtlichen Abteilungen unseres grossen Lagers.
Einige Beispiele der enormen Preisermässigung:

Posten Mädchen-Kleider für das Alter von 2-14 Jahre
Wert Mk. 6.50 8.50 12.- 16.- 20.- bis 25.-
jetzt Mk. **1 95 2 50 3 50 4 80 6 50 9 50 15 00**

Posten Kleider für junge Damen
Wert Mk. 24.- 36.50 45.- 55.- 66.50
jetzt Mk. **9 50 12 50 14 50 19 50 21 50**

Posten Mädchen- u. Kindermäntel u. Paletots für das Alter von 2-17 Jahren
Wert Mk. 8.50 10.50 15.- 20.- 25.-
jetzt Mk. **2 50 3 50 4 50 5 80 7 50 bis 15 00**

Posten weisse Stickerei-Kleider
Wert 6.80 8.75 9.50 12.- 16.-
jetzt Mk. **2 50 3 50 4 50 5 80 6 50 8 75**

Auch sämtliche Hüte, Sweaters und Hosens

enorm billig!

Es ist unser Prinzip, zu jeder Jahreszeit das Neueste u. Aparteste, was auf dem Gebiete der Backfach- und Kinder-Bekleidung gebracht wird, zu führen.

Aus diesem Grunde müssen wir stets bestrebt sein, das Lager unter allen Umständen zu räumen. Dieserhalb stellen wir die gesamten Bestände der Frühjahrs- und Sommer-Waren zu noch nie gekanntem billigen Preise zum Verkauf. Die fabelhaft herabgesetzten Preise stehen in keinem Verhältnis zu dem wirklichen Wert der Waren und geben wir ausdrücklich bekannt, dass wir keine Ramschware und verschäffte Sachen, welche extra zum Ausverkauf hinzugekauft sind, in den Verkauf bringen, sondern nur unsere noch grossen Lager-Bestände ohne Rücksicht auf die seitherigen Preise abgeben.

Auf alle Waren, welche hier nicht speziell angeführt sind, gewähren wir während des Ausverkaufs einen Rabatt von **20%**

Posten Wasch- u. Wollstoff-Anzüge
Wert Mk. 8.00 8.50 9.50 12.50 16.75 21.-
jetzt Mk. **1 35 1 95 2 75 3 95 4 80 6 50 10 50**

Posten weisse Damen-Blusen
Wert Mk. 4.80 6.50 8.50 10.- 25.-
jetzt Mk. **1 95 2 95 3 50 4 80 5 50 bis 14 50**

Posten Prinzen-Kittel Wert bis 8.75
Mk. **2 95 1 95 1 35 75 Pl.**

Posten weisse Frotté-Röcke
Posten farbige Kostüm-Röcke für Kinder und junge Damen
Wert Mk. 7.80 8.50 9.50 bis 18.50
jetzt Mk. **2 95 3 95 4 80 6 50 8 50**

Posten Jacken-Kostüme für Kinder und junge Damen
M. **58 00 45 00 35 00 24 00 15 00 12 50 8 50**

Der reguläre Preis dieser Kostüme ist 25-100 Mk.

Diese Kaufgelegenheit bietet sich nur alljährlich einmal.

Einkauf in den Vormittagsstunden dringend empfohlen.

Beachten Sie gefl. unsere Schaufenster mit Preisangaben.

Jeder Gegenstand wird bereitwilligst aus den Fenstern verabfolgt.

E 2, 17
Planken

Lindenheim

E 2, 17
Planken

Grösstes Spezialhaus für Knaben- und Mädchen-Moden.

Was fehlt unseren tapferen Kriegerern?

Den Saft Irischer Früchte vermischt Meyers Limonaden-Extrakt. Kluge Tropfen auf ein Glas Zuckerwasser gibt eine wunderbare Erfrischung. Auch als Hausmittel vorzüglich. Flasche für 15-20 Liter erscheidend 60 Pfg. Von Gutes das Allerbeste. Spart Butter und Fleisch! Handelt Ihre Väterland! Mit Meyers Extrakt kochen Sie Honig 28 Pf. Gelee 26 Pf. (Aerztlich begutachtet wegen Nahrungswertigkeit von vielen Spätkochkursen.) Empfehlung: Honigpulver, Paket für 4 Pfd. 45 Pf., Gelee-Extrakt, Paket für 4 Pfd. 45 Pfg. Achten Sie genau auf Meyers Das Beste vom Guten. (Hauptzentrale Mannheim Q7, 1a). Niederlagen: Gesshilt 7 8, 1; Waldhofstrasse 12, 3 Tr.; Dalbergstrasse 23, 2 Tr.; Amerikanerstr. 2, 3 Tr. Lindenhof; Nikolausstr. 7, 1 Tr. Pöndelstr. 26; Ecke Scheffel- u. Körnerstr. 7, 41117

M. Klein & Söhne

L. u. H. Stock. E 2, 4/5 Telefon 919.

Grosse Rest-Bestände aus Militärlieferungen:

Macco-Hemden und Beinkleider

zu Mk. **2.50** und Mk. **3.-**

Unterricht

Meine Privatkurse in **Stenographie** Maschinen- und Schreibschriften beginnen täglich. Unterrichtsdauer ca. 7 Monate. Mässiges Honorar. Erfolg garantiert. Spezial-Kurse zur Weiterbildung auch für Schüler die nicht bei mir gelernt haben. Tages- und Abend-Kurse 41470 Näheres jederzeit durch E. Weis, Bismarckpl. 13.

Hof-Kalligraphen Gander's

Schreib- u. Handelskurse.

Begründet 1857 Diplom 1888

Unentbehrlich für Erholungsbedürftige Kranke und Verwundete.



Triumphstuhl

mit Armbühne u. Beinstütze, extra 5 50
groß mit Leinwand od. in Jutebezug 5

S. Wronker & Co., Mannheim

Vermischtes

Zum Sticken

u. Vorzeichen, wird angen. 6. Heft, N 2, 14 vis-a-vis N 2.

Zum Aufpolieren

Handelsgüter, Aufpolieren, feine Handl. Reparaturen. Einzigartige neuer Modell. Preisermäßigung. Billige Preise. empfindlich. 60 06120

Wag. 850a, Schreinermeister, 8-2, 6. 8081 genügt.

Natürliche Erfrischungswasser Kurwässer Heilwässer

in stets frischer Füllung empfiehlt Hauptniederlage: **Peter Rixius** Kurwässer-Vertriebung D 6, 9-11 Telefon 6796. Klarem gebildete **Schneiderin** nimmt Kunden an in und außer dem Hause. 1908 Borsingstr. 25, 4. St. 1.

Wickelgamaschen

für Militär unentbehrlich Paar 2.50, 3.75, 4.25, 4.75 Brustbeutel, Hosenträger. Fritz Wittmann, P 5, 5, neben Durlacher Hof. 62290

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. der Arme gefahrlos und schmerzlos. a Glas Mk. 1.50. Kurfürsten-Drogerie Th. von Kleinstedt Kunststrasse N 4, 13/14 (Kurfürstenhaus) Ein Versuch überzeugt!

Tages- u. Abendkurse

in sämtlichen kaufm. Fächern laut Prospekt. Beste Gelegenheit für Damen und Herren jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen etc. auszubilden. 34795 Kurze Ausbildungszeit. Mässiges Honorar. **Gebr. Gander, C 1, 8 Paradenplatz.**

Abendkurse in Stenographie u. Maschinenschreiben sowie in allen kaufm. Fächern.

Unterricht für Damen und Herren. **Handelschule Schürig, N 4, 17.**

Krachtbriefe

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Ankauf

1 Gleichstrom-Motor 220 Volt, 55 P. S. komplett mit Anlaßer sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Nr. 52318 an die Geschäftsst. d. Bl. **Alte Gebisse** Platin, Gold, Silber taucht Frau Pantel, C 2, 2.

Partiwaren-Händler

Beste Partiwaren alle mit und ohne Anker, Ankerkleider, 9444er, gute u. Trikotagen. 50071 Gintardt, G 7, 17.

Benzin-Eisenzäfer

zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote mit Nr. 3740 an die Geschäftsst. d. Bl.

Altes Eisen, Lumpen, Metalle u. Klappen taucht Frau Schmitz, N 7, 34. Tel. 2162.

Wichtige Quelle für

Zahle

getragene Kleider. Gefl. Angeb. erbeten an Goldforn R 3, 5.

Guterbaitenes Damenrad

zu kaufen gesucht. Anfragen mit Nr. 6176 an die Geschäftsst. d. Bl.

Getragene Kleider

Schöne, Stiefel taucht zu den höchsten Preisen. Baum, T 2, 16, part. 90506

Beste Möbel, Betten, Korbwaren, Kleider, etc.

Schöne u. Möbel taucht die ersten Preise. 51071 Kissin Tel. 2706.

Danke für. Betten, Gardinen, Tisch, Stühle, tolle Preise. 6220 Frau Hofmann, Reppelstr. 44.